

26.11.2021

Das Smartphn

von: Nika, 8 Jahre, Klasse 3, Freie Schule am See

Julian denkt lange nach.. „Oh!“ sagt Julian
er hat die Zeile ganz vergessen! „Jetzt aber
schnell“ denkt Julian. 10 Minuten später ist
er zuhause angekommen. seine Mutter war
noch nicht da. Julian ist in sein Zimmer gegangen.
Kurze Zeit später schreit Julian „Ah ha!“
er weiß endlich was er machen soll. „Ich
frage einfach in der Nachbarschaft, wem
das Portemonnee gehört.“ „Ops!“ Seine Mutter
stand hinter ihm. Sie ist wohl gerade heimgekommen.
„Was führ ein Portemonnee den?“ fragte seine Mutter
in neugierig. „Hier“ wispert Julian leise.
„Die kenne ich“ flüsterte seine Mama. „Ich kenne
sie weil es die Tochte meiner Freundin Susanne
ist.“ „Sie wohnt gleich neben uns?“ „Ok“ sagte
Julian aufgeregt. 20 Minuten später hat
er das Haus gefunden. „Ich glaube Mama
musste nicht das sie umgezogen ist. Julian“

klingelte, die Klingel macht Ding dong.

„Da kommt jemand“ sagt Julian. Ein Mädchen machte die Tür auf. „Hallo! Ich heiße Valia“ sagte sie freudlich. „Du bist dann wohl Julian“ sagt sie, „da ich bin Julian“ habe ich gesagt.

„Komm doch rein“ sagt Valia aufgereggt.

„Nein! tut mir leid. Ich wollte dir eigentlich nur dein Portemonnee wieder geben.“ Vielen dank!“ Valia ist ausgesiech vor Freude. Tschüss

sagt sie, tschüss sage ich. Als ich zuhause angekommen bin haben wir abendbrot gegessen.

Als das abendbrot vorbei war bin ich ins Bett gegangen. Im nächsten morgen kam meine Mutter in mein Zimmer. Sie hatte ein Geschenk für mich. Ich habe das Geschenk entgegengenommen. Und es war ein richtig nagelneues Handy! Ich habe mich richtig gefreut und habe meine Mutter umarmt.

Als ich an der Schule angekommen bin sind alle zu mir gekommen. Nur Simon nicht der blieb einfach stehen.

Wörter: 297